

PRESSEINFORMATION

## **Kraniche auf neuen Flugrouten über Österreich unterwegs BirdLife Österreich informiert über Herbstzug der Flugkünstler**

Wien, 24. Oktober 2019 – **Gerade ziehen Kraniche (*Grus grus*) aus ihren nördlichen Brutgebieten mit lautem Trompeten in die südlichen Wintergebiete ab. In weiten Teilen Österreichs können sie in den kommenden Wochen beobachtet werden. Ein Teil der Tiere, die normalerweise über Ungarn Richtung Afrika flogen, hat die traditionelle Route geändert. Das berichtet BirdLife Österreich.**

Mit seinen langen Beinen und seinem schlanken Hals ist der Europäische Kranich bis zu 1,30 Meter hoch. Die trompetenähnlichen Rufe des äußerst lautstarken Vogels sind über mehrere Kilometer hörbar. Gerade jetzt, wenn große Trupps an Kranichen entlang der baltisch-ungarischen Zugroute von ihren Brutplätzen aus Skandinavien und Osteuropa nach Frankreich, Spanien oder Nordafrika ziehen.

### **Neuen Flugrouten über Österreich**

„Die Vögel fliegen seit einigen Jahren verstärkt über den Osten Österreichs und danach nördlich oder südlich der Alpen in die Winterquartiere in Südwesteuropa“, weiß Michael Dvorak von BirdLife Österreich. „Mehrere tausend Kraniche konnten wir in der vergangenen Zugsaison zu Allerheiligen im Seewinkel, dem einzigen österreichischen Rastplatz, beobachten.“ Seit gut 15 Jahren ist eine starke Zunahme an Kranichen, die während ihres Herbstzugs über Österreich fliegen, zu verzeichnen. Über die Auslöser könne nur gemutmaßt werden. „Fest steht, die neuen Zugrouten haben sich etabliert“, berichtet der Ornithologe. „Die Kraniche sind bei ihrer neuen Route geblieben und nutzen sie vermehrt.“

### **Wieder ein Brutpaar aus Niederösterreich**

Auch diesen Herbst macht sich ein heimisches Kranichbrutpaar aus dem Waldviertel in die südlichen Gefilde auf. „Ja, wir können neuerlich die Brut des Kranichpaars in Österreich bestätigen!“, freut sich Dvorak. Von 1885 bis 2018 galt der Luftkünstler als Brutvogel in Österreich ausgestorben.

### **Zunahme der Kranichbestände in Europa**

In Europa nehmen die Brutbestände der Kraniche derzeit deutlich zu. Die Verbreitungsgrenzen verschieben sich. „Daher ist es durchaus wahrscheinlich, dass sich der Kranich in Österreich wieder als regelmäßiger Brutvogel etabliert. Dem Schutz verlandender Seen und Teiche sowie größerer Moore kommt zur Sicherung möglicher Brutgebiete besondere Bedeutung zu“, schließt Michael Dvorak von BirdLife Österreich.

### **Rückfragehinweis:**

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich  
Mobil: +43 (0) 699 181 555 65  
susanne.schreiner@birdlife.at, [www.birdlife.at](http://www.birdlife.at)